

ANHANG.

Cantate

"Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiss." nach erster und zweiter Bearbeitung.

1. RECITATIVO.

a. Erste Lesart fehlt.
b. Zweite Bearbeitung:

Johann Sebastian Bach
BWV 134

Alto.

Tenore.

Continuo.

b. Zweite Bearbeitung Ein Herz, das sei - nen Je - sum le - bend weiß, em -

Wie

pfin - det Je - su neu - e Gü - te und dich - tet nur auf sei - nes Hei - lands Preis.

freu - - et sich, wie freu - et sich ein glau - ben - des Ge - mü - te.

8 7 8
5 4 5
3

6 6 6
4 4 4
2

6 6 7 6 6 6 6 6 5
4 5 5 4 4 4 4 4 3
2 2

3. Recitativo

Tenore.

Continuo.

Wohl dir, Gott hat an dich ge - dacht, o Gott ge - weih - tes Ei - gen - tum,

der Hei - land lebt und siegt mit Macht zu dei - nem Heil, zu sei - nem Ruhm muss hier der Sa - tan furch - sam

5 6 6 7
3 4 4 4
2 2 2

4 5 6 5b
3 3

7
8
zit - tern und sich die Höl - - le selbst er - schüt - tern. Es stirbt der Hei - land dir zu

7 6 6 5

10
8
gut und fäh - ret vor dich zu der Höl - len, so gar ver - gie - ßet er sein kost - bar Blut,

6 6 7 7 6 6 4
4 2 4 3

13
8
dass du in sei - nem Blu - - te siegst, denn die - ses kann die Fein - de fäl - len, und

b 4 6 5
2 8

16
8
wenn der Streit dir an die See - le dringt, dass du als - dann nicht ü - ber - wun - den liegst.

6 5 4 3

19 Alto.
8
Der Lie - be Kraft ist vor mich ein Pa - nier zum Hel - den - mut, zur Stär - ke in dem

6 6 7
4 4 4
2

22
8
Strei - ten: Mir Sie - ges - kro - nen zu be - rei - ten, nahmst du die Dor - nen - kro - ne dir, mein Herr, mein

6 5 5 6 6 6
5 5 5 5 5

25

Gott, mein auf-er-stand-nes Heil, so hat kein Feind an mir zum Scha-den teil.

6 5 6 4 2 7 5

28

Gott schützt die ihm ge-treu-en See-len.

Die Fein-de zwar sind nicht zu zäh-len. Der letz-te Feind ist Grab und

6 4 2 6 4 2 6 5

31

Gott macht auch den zum En-de uns-rer Not.

Tod.

6 4 2 6 7 5

5. Recitativo

Tenore.

Doch wür-ke selbst den Dank in un-serm Mun-de in-dem er all-zu ir-disch ist; ja schaf-fe,

Continuo.
Violone.

6 5b 6 5 6 4 2

4

dass zu kei-ner Stun-de dich und dein Wort kein mensch-lich Herz ver-

7 4 3 6 6 6

7

gisst; ja, lass in dir das Lab-sal uns-rer Brust und al-ler Her-zen Trost und

6 5 4 3

10
 8
 Lust, die un-ter dei-ner Gna-de trau-en, voll-kom-men und un-end-lich sein. Es schlie-ße dei-ne

6 7

13
 8
 Hand uns ein, daß wir die Wür-kung kräf-tig schau-en, was uns dein Tod und Sieg er-wirbt und dass man

6 5

16
 8
 nun nach dei-nem Auf-er-ste-hen nicht stirbt wenn man gleich zeit-lich stirbt, und wir da-durch zu dei-ner Herr-lich-keit ein-

b 6 6 5b

19
 8
 ge - hen. Was in uns ist, er - hebt dich gro-ser Gott und prei-set dei-ne Huld und

6 6

22
 Alto.
 Dein Auf - er - ste - hen macht sie wie - der neu, dein gro - ßer Sieg macht

Treu.

6 6 5 4# 2

25
 8
 uns von Fein-den los und brin-get uns zum Le-ben; drum sei dir Preis und Dank ge - ge-ben.

4# 6 4# 2 6